

Klimakonzept der DAV Sektion Leitzachtal

Der DAV hat sich auf seinen Hauptversammlungen 2020 und 2021 das (sehr ambitionierte) Ziel gesetzt bis 2030 klimaneutral zu sein. Das erfordert umfangreiches Umdenken in unseren Aktivitäten, insbesondere was unsere Liegenschaften und die Tourenaktivitäten betrifft.

Umdenken

Wir Landschaftskonsumenten im Alpenverein bewegen uns auf einem schneidigen Grat. Wir reisen, wir tragen Funktionskleidung, wir nutzen jede Infrastruktur. Wir können es uns einfach machen und die Verantwortung der Politik und der Industrie zuschieben – wir können uns auch selbst hinterfragen und Alternativen nutzen. Es geht um ökologische Fußspuren genauso wie um soziale und ethische Verantwortung.

Die DAV Sektion Leitzachtal gibt sich folgende Regeln:

A) Beschaffung, Administration, Kletterstadel

- Wir verwenden erneuerbare Energieträger für den Kletterstadel
- Druckerzeugnisse werden klimaneutral gedruckt
- Schriftverkehr und Administration möglichst digital
- Einkauf von Verbrauchsartikeln regional und fair gehandelt (z.B. Lebensmittel)
- Einkauf von Sektionsausrüstung nach Prüfung der Umweltverträglichkeit

B) Reisen

- Dienstreisen mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder in Fahrgemeinschaften
- Tourenziele auswählen, die mit dem Rad oder mit Bahn und Bus erreichbar sind;
- Wenn schon Auto: Fahrgemeinschaften bilden (Am besten Kleinbusse) und weitere Strecken für eine Eintagestour meiden (Anhaltswert 100 km); Geschwindigkeit auf Straßen reduzieren;
- Zum Übernachten Berghütten mit Umweltgütesiegel und BIO HOTELS nutzen;
- Klimaschädliche Emissionen freiwillig kompensieren (nicht nur bei Flugreisen, sondern auch bei Autofahrten) z.B. bei *atmosfair.de*, *primaklima.org*, *klima-kollekte.de*;
- *BERGSTEIGER DÖRFER* besuchen; *bergsteigerdoerfer.org*
- Beim Einkauf von Ausrüstung die Etiketten lesen und sich vorher über die Firmenpolitik der Hersteller informieren. z.B. bei: *saubere-kleidung.de*, *Siegelklarheit.de*, *rankabrand.de*; Auf >Langlebigkeit achten;

Wohin geht die Reise, Tourenplanung?

Bergsport ist Motorsport. Auch wenn die öffentlichen Angebote immer besser werden, so gibt es des Öfteren keine Alternative zum Auto. 85 % des CO² Fußabdrucks hinterlassen wir allein schon durch PKW Anreise und die Übernachtung. Was tun? Daheim bleiben? Sicher nicht – ein Vereinsziel heißt nun mal: geht`s und fahrt`s in die Berge und freut`s euch dort in der schönen Natur. Aaaber, ein paar einfache Regeln sollten/müssen wir schon einhalten.

Wir vermeiden – reduzieren – kompensieren Treibhausemissionen

1. **Vermeiden:** ausschließlich erneuerbare Energieträger nutzen, Bergfahrten mit dem Fahrrad;
2. **Reduzieren:** Tourenangebote mit öffentlichem Nahverkehr, verpflichtende Regeln für Fahrgemeinschaften, klimafreundlich hergestellte, langlebige Bergsportausrüstung
3. **Kompensieren:** Umweltabgabe der Hüttenbesucher, CO₂ Abgabe für Fahrten mit Kraftfahrzeugen. (Siehe unten

Drei Möglichkeiten, dabei wird das Prinzip „**Vermeiden vor Reduzieren vor Kompensieren**“ verfolgt. **Dies ist schon bei der Tourenplanung zu berücksichtigen**

Reduzieren, ÖPNV:

Es sind wesentlich mehr Fahrten mit ÖPNV möglich, als generell angenommen wird. Beispiel: Schi-Tauerndurchquerung 2022: Anreise mit ÖPNV ab Kufstein 7.30 bis Krimml 4 Stunden, Kosten ca. 20 €/Pers. Ankunft Krimmler Tauernhaus um 13.00. Es war sogar noch eine Eingeh tour am Nachmittag und Test der Spaltenbergung mit Dyneemaseil möglich. Rückfahrt nach 5 Tagen Durchquerung ab Rudolfshütte: Besteigung des Hocheiser (1300 hm) Abfahrt zum Enzinger Boden, Rückfahrt mit Schibus, Salzachtalbahn und ÖBB nach Kufstein von dort mit PKW, Ankunft zuhause ca. 21.00. Fazit kaum Nachteile gegenüber Anreise mit PKW.

Ähnliches ist für alle Touren entlang des Inntals, also Zillertaler, Tuxer, Stubai oder Ötztaler denkbar. Überall gibt es Busse in die Täler und im Inntal fährt der Zug. Eine schöne Auswahl!

Der „Preis“: Kompliziertere Vorbereitung, da die Verbindung gefunden werden muss, meist mehrfaches Umsteigen erforderlich ist und die Ausrüstung „tragbar“ (im eigentlichen Sinne des Wortes) sein muss. Alles prophylaktisch mal ins Auto werfen geht nicht, man muss sich vorher genau überlegen, was man braucht (eigentlich eine Selbstverständlichkeit). Also letztendlich Bequemlichkeit: mehr Nachdenken, mehr Vorbereiten öfter mal Warten.

Grenzen: Bei Tagestouren wird es enger, An und Rückreise dürfen je 2-3 Stunden nicht überschreiten. Das limitiert die Entfernung der möglichen Touren.

CO² Kompensationsprojekte

Lassen sich PKW Fahrten nicht vermeiden, müssen die CO² Emissionen bei Sektionsfahrten und die Anfahrt zum Kletterstadel ab 2023 kompensiert werden. Nach den Empfehlungen der UN- Klimakonferenz in Paris müssen pro Tonne ab 2023 mit 90€ gerechnet werden (ca. 1,60 € pro 100 km und PKW mit 7l Verbrauch / 100 km - ab 2025 140 €/t CO₂ bzw. 2,50 €) – ein relativ minimaler Betrag im Vergleich mit den sonstigen Kosten einer solchen Reise. (S. CO₂ – Rechner).

Allerdings: Die Kompensation spart primär kein Gramm CO₂! Das funktioniert nur indirekt über CO₂, das anderswo der Atmosphäre entzogen (Wald, Moore), oder nicht in sie emittiert wird. Diese Möglichkeiten sind beschränkt, das muss also immer das allerletzte Mittel sein!

Mai 2023, DAV Sektion Leitzachtal

Beispiel Kompensationsprojekt DAV Miesbach für Anreise der Gäste eines Jahres zur Miesbacher Hütte für 2019:

Ca 50.000 km entsprechen 10 t CO₂ a`50,- € (Anm: ab 2023 90€/t CO₂) ergeben nach Adam Riese 500,- €. Die Sektion Miesbach stellt diesen Betrag nach umfangreichen Recherchen *atmosfair* zur Verfügung. *atmosfair* fördert mit großem Erfolg ein Projekt in einem erdbebenverwüsteten Tal in Nepal. „Neue Energie für Nepal“. In der Langtang-Region werden vorrangig Haushalte, Lodges/Gästehäuser, Schulen und Krankenstationen mit solaren Warmwasseranlagen, Kleinbiogasanlagen, Solar-Panels und effizienten Öfen ausgestattet.

Beispiel: Zehntausende Menschen haben bei dem Erdbeben, deren Lebensgrundlage der Tourismus ist, alles verloren. Wir helfen mit unserer Unterstützung gleich doppelt: die völlig verarmte Bevölkerung bekommt eine neue Lebensgrundlage – mit klimaschonenden erneuerbaren Energien.

Hilfreiche Weblinks:

Öffentliche Anreise im Alpenraum, <https://www.alpenverein-muenchen-oberland.de/umwelt/mit-bahn-und-bus-in-die-berge> Webseite mit Öffi-Netzplan der DAV Sektionen München & Oberland:

APP „Wohin Du willst“ <https://webapp.wohin-du-willst.de/>
Funktioniert gut in Deutschland (Bahn und Bus), im Ausland nur Bahnverbindungen, auch als App für Handy

Auch im Ausland gut: Trainline:
<https://www.thetrainline.com/>

Auch als App für Handy, Ermöglicht auch Fahrkartenkauf